

Alone

~*~ Legenden der Zeit ~*~

Von Diavolo7

Kapitel 7: ~*~ Bestimmung ~*~

7 ~*~Bestimmung~*~

Sesshoumaru Pov

Anwesend lauschte ich der Ratsversammlung, Jaken schien daran mehr Interesse zu hegen als ich selbst, und nickte immer wieder zu einigen Verlautbarungen.

Etliche Dämonenlords hatten sich im

Shomyoji Tempel, am Fuße unseres Schlosses versammelt.

Der Tempel lag abgelegen in einem bildnerischen Waldstück, eine alte Hölzerne Brücke war die einzige Verbindung zu dem geheimen Garten, wie mein Vater ihm immer nannte.

Erst als Fukuro müde nach vorne trat blickte ich auf.

"Erst kürzlich haben wir diese Metalle aus dem Körper eines einst friedlichen Bären entnommen" hörte ich die Stimme des Eulen Yokais.

Metall?

Er war einer der ältesten, und sehr angesehen unter den Lords.

Sein braunes Gefieder erzitterte als er seinen Flügel ausstreckte und die kleinen Teile auf den Tisch fallen ließ.

"Der Yokai Taemasu, gehörte zu meinen Verbündeten, doch er war plötzlich wie vom Sinnen, machte keinen Unterschied mehr zwischen Freund und Feind. Es war fast als stünde er unter einem mächtigen Fluch" erklärte er weiter.

Seine Augen waren glanzlos, verrieten dass er gerne das Leben des Bären verschont hätte.

Auch mein Interesse war nun geweckt, schwarzer Nebel umtanzte die Metall Stücke.

Ein Fluch?!

Meine Goldenen verengten sich.

Nur zuvor hatte ich etwas vergleichbares gesehen.

Wie sollte ein derart kleines Metall fähig sein Knochen zu zerschmettern?!

Ich erhob mich aus dem Stuhl und schritt zielstrebig auf Fukuro zu.

Ich spürte die neugierigen Blicke der Lords als ich meine Hand nach dem Metall ausstreckte.

Eine ungewöhnliche Aura umtanzte die kleine silberne Kugel, mein Atem stockte, ich spürte Tod und Leid.

Ein Frösteln jagte meine Hand hinunter, raubte mir meine Sinne.

Was hatte das nur alles zu bedeuten?

"Teamasu war nicht der einzige, auch in den südlichen Wäldern fanden wir solche Kugeln in den Knochen von Dämonen" ertönte nun die Stimme von Kouga, dem Anführer der Wolfdämonen.

Aufgeregtes Gemurmel folgte, doch erst die Stimme von Hosenki ließ mich aufblicken.

"Ein neues Zeitalter bricht heran, die Welt wie wir sie kennen ist dabei sich zu verändern, lange war die wahre Macht der Menschen vor unseren Augen verborgen geblieben..."

Der Menschen...?!

Das Getuschel wurde lauter "Pah..., die Menschen?? Solche Waffen können unmöglich von Menschen erschaffen worden sein! Das ist Hexenwerk" kam es von der Panterdämonin Tōran.

Nicken folgte "Und die Menschen würden es nie wagen sich gegen uns zu erheben, geschweige den sich mit uns zu messen" Versicherte Kouga sofort.

"Die Miko hat es bereits in ihren Visionen gesehen...unser Zeitalter neigt sich seinem Ende zu" kam es ruhig von Hosenki.

Hosenki, welcher seit Jahrhunderten ein treuer Verbündeter meines Vaters war, wusste natürlich alles über Kagomes Visionen.

"Doch mit dem Ehegatten der Miko, wäre Lord Sesshoumaru doch stark genug um die Feinde aufzuhalten, oder etwa nicht?" kam es nun von Jaken.

Hosenki kannte die Legende um diesen Fluch, wahrscheinlich besser als jeder andere. Seine Augen leuchteten kurz auf bevor er zu einer Antwort ansetzte.

"Die Macht welche durch diesen Fluch ausgelöst wird ist gewaltig, doch nicht zu unterschätzen!

Die Seele spaltet sich, nimmt einen Teil der anderen quasi in der eigenen auf... Man sagt dass kein normaler Dämon die Reinheit der Miko überleben würde..."

Mein Atem stockte, wie bitte??!

Kein normaler Dämon...?!

Wieder folgte Getuschel, Jaken stand wortwörtlich der Schnabel auf, und auch ich hatte mit einer anderen Antwort gerechnet.

"Ich habe eurem Vater mehrmals abgeraten dass ihr dieses Bündnis eingeht" beteuerte Hosenki nun, und erntete damit noch mehr verwunderte Blicke.

Ich räusperte mich eilig, wollte dieses Thema vom Tisch wischen.

"Wir werden die Grenzposten verdoppeln. Wenn wirklich eine Streitmacht der Menschen unterwegs sein sollte, werden sie hier ihr Ende finden" versicherte ich ruhig.

Die Dämonenlords nickten nun und ich war froh, diese Fluch Geschichte nicht noch weiter bearbeiten zu müssen.

Doch die Worte von Hosenki halten noch öfter durch meine Gedanken, ein Gespräch mit meinem Vater war von dringender Notwendigkeit, immerhin hatte er mir in dieser Hinsicht wohl einige Details vorenthalten...!

InuYasha Pov

Das Knistern der Flammen nahm zu...immer wieder hörte ich meinen Namen.
Mein Körper war schwer wie blei, und doch stand ich regelrecht von Flammen umzingelt. Spürte mein pochendes Blut wie Hitze durch meinen Körper jagen.
Eine Hitze wie ich sie nie zuvor verspürt hatte...!

#InuYasha#

Himeji stand lichterloh in Flammen, genau wie ich, wie meine Seele, welche sich quälend nach einem Rettungsanker sehnte.

#InuYasha#

Ich kannte diese Stimme, mein Herzschlag verdoppelte sich als ich Kagome im Flammenmeer erkannte.

Ihre helle Aura versuchte verzweifelt gegen die vernichtenden Flammen anzukämpfen, versuchte sie zurück zu drängen.

#InuYasha#

Ich suchte vergeblich nach einem Feind, jemanden der für dieses Chaos verantwortlich war...

#Komm zu mir zurück...InuYasha#

Was..?!

Ich hörte ein tiefes Knurren, welches definitiv aus den tiefen meiner Lunge kam.

Was??!

#Kagome nicht!# durchbrach plötzlich Sesshoumarus Stimme die Stille #Er ist zu gefährlich!#

Ich??! Gefährlich...?!

Doch Kagome kam weiterhin auf mich zu, Ich wich automatisch zurück...

Wie ein Schatten, welcher sich ehrfürchtig vor ihrer Reinheit versteckte.

#Komm zu mir zurück...#

Keuchend erwachte ich aus diesem Alptraum, fuhr eilig hoch.

Atemlos wanderte mein Blick durch die gedämpfte Dunkelheit.

Was?? Wo??

Ein Traum...!? Oder eine Vision der Zukunft???

Doch dank der Kräuter, war ich in den letzten Monaten von ihren Visionen verschont geblieben.

Meine Brust schmerzte, unruhig blickte ich an mir herab und stellte fest dass eine tiefe Wunde schuld an meinen Beschwerden war.

Doch sie war schon versorgt worden, eine gelbe Salbe schimmerte auf meiner Haut.

Was?!

Verdattert fiel mein Blick durch die warme Höhle.

Vergeblich versuchte ich mir den Kampf in Erinnerung zu führen, scheiterte jedoch als ich bemerkte wie Nahe Kagome war.

Sie lag halb auf meiner Liege aus Ästen und Zweigen und war wohl vor Erschöpfung eingeschlafen.

Ihr schwarzes Haar umrandete ihr perfektes Gesicht, ihre helle Haut schimmerte in sanften Feuerschein, auch sie schien von einem Alptraum verfolgt zu werden.

In der Feuerstelle brannte ein kleines Feuer, welches schon fast erloschen war.

Myoga saß neben dem Lagerfeuer und auch er schlief tief und fest.

Dass letzte woran ich mich erinnern konnte, war dass ich Kagome vor den Drachen

beschützt hatte...

"InuYasha...?" flüsterte sie plötzlich brüchig, mein Blick traf den ihren.

Müde wanderten ihre Augen über meine entblößte Brust, verweilten für den Bruchteil einer Sekunde auf der Tätowierung, welche wohl auch vor Myoga nicht länger geheim geblieben war.

"Wie lange war ich weg..?" entwich es mir kühl, kam mir wie ein schwächlicher Mensch vor, der nicht Herr über seinen Körper war.

Zittrig hob sie ihre Hand an, wie ein elektrischer Schlag traf ihre Haut auf die meine, raubte mir all meine Sinne.

Dieses Gefühl war unbeschreiblich, es war fast als hätte sie mit nur einer Berührung die komplette Wirkung der Kräuter ausgelöscht.

Fassungslos folgte mein Blick ihrer Hand, spürte wie sich jeder Muskel in meinen Körper verspannte.

Vorsichtig, als könnte sie mich verletzen, strich sie zu der Wunde, welche bereits am verheilen war.

"Ihr schuldet mir eine Antwort" meinte ich ruhig, bedacht Myoga nicht zu wecken.

Ihre Irden flackerten, wichen meinen Blick aus. "Ihr..?!" hauchte sie traurig, ich schwieg, wusste ich doch wie sehr sie es hasste von mir per Sie angesprochen zu werden.

"Ich war unachtsam..." gestand sie zaghaft, zog ihre Hand zurück, krallte sie in die Decke.

Was?? Sie??

Unachtsam..?

Ernsthaft?!

"Jede Verletzung, jeder Hieb auf mich...prallt automatisch auf dich zurück"

Mein Atem stockte, Was???!

Auf mich..?!

Deswegen?!

"Habt ihr deswegen nie das Schloss verlassen?" fragte Ich offen heraus, sie hielt inne, nickte dann aber zögernd.

"Dieser Fluch war eigentlich für Sesshoumaru bestimmt...nicht wahr..?" fragte ich weiter.

Ihr Blick traf den meinen,

"Laut eurem Vater ja..." kam es über ihre Lippen.

Was???

Laut meinem Vater??

Meine Gedanken überschlugen sich förmlich.

Hatte sie damals etwa absichtlich anders entschieden?? Oder warum hatte dieser Fluch mich getroffen??!

Ihre braunen Irden flackerten als sie erneut meine Haut berührte, sanft strich sie über meinen Handrücken.

Ihre Hand brannte auf meiner Haut, sie schien vollkommen in einer anderen Welt gefangen zu sein.

Und ich zehrte regelrecht von ihrer Macht, alles in mir rebellierte, es war als würde mein Verstand gegen mein Blut kämpfen...mein freier Wille gegen den Fluch.

Die Wärme in der Höhle lag definitiv nicht nur an dem kleinen Feuer, mein Kopf dröhnte.

Ihr unbeschreiblicher Duft hüllte mich ein wie ein Alkoholnebel, all meine Vernunft verabschiedeten sich...

Wie von alleine umspielte meine Hand die ihre, unsere Finger verhakten sich ineinander, jede noch so kleine Berührung zog mich mehr an, fast wie ein Magnet. Nur das Knistern der Flammen war zu hören als ich noch näher zu ihr rutschte und der Abstand zwischen uns langsam verblasste.

Ich vergass all meine Vorsätze, ignorierte die letzte warnende Stimme.

Nie zuvor hatte ich solch ein Verlangen gespürt, die Neumondnacht vor einiger Zeit war nichts dagegen.

Viel zu lange hatte ich dagegen angekämpft, war müde, ausgelaugt, sie noch länger auf Abstand zu halten.

Langsam hatte ich Angst in ihren braunen Seen zu ertrinken, welche mir steht's gütig und voller Liebe begegnet waren.

Ich spürte meinen Herzschlag welcher langsam zu einem lauten Trommeln wurde.

Ohne weiter darüber nachzudenken legte ich meine Hand auf ihre Wange, sie ließ mich dabei nicht aus den Augen.

Meine Hand wanderte gezielt in ihren Nacken, Kagome keuchte bebend auf.

Lehnte sich gegen meine Berührung, schloss ihre Augen, schmiegte sich gegen meine Handfläche, ein angenehmer Schauer jagte meinen Rücken hinunter.

Innerlich erbebte ich wie ein Vulkan, welcher kurz vor seinem Ausbruch stand, nur Millimeter trennten unsere Lippen voneinander.

Mein Blut war wie im Rausch und ich verloren unter der Macht eines Jahrhunderte alten Fluches...!

Ja eines Fluch...!

Ein Knurren entwich meiner Kehle und ich löste mich schwerfällig von ihr, gerade noch rechtzeitig, bevor meine Lippen Die ihren berührten.

Auch sie schien nun zu realisieren was gerade zwischen uns passiert war.

Fassungslos fuhr ich mir durch mein Haar, stand eilig auf.

Nie zuvor hatte ich derart die Fassung verloren, immer noch war ich wie im Nebel gefangen.

Mein Herz schlug mir bis zum Hals genau wie das ihre dessen Klang ich laut und deutlich hören konnte.

Schwer atmend zog ich mein Kimono Oberteil an, bemerkte dabei gar nicht dass mein Knurren auch Myoga aus dem Schlaf gerissen hatte.

"Meister InuYasha... Dank sei den Göttern!" hörte ich seine aufgeregte Stimme.

Kagome schien völlig neben sich zu stehen, noch mehr als ich selbst.

"Geht es euch gut Meister??" fragte er aufgebracht.

Ich nickte, schloss zerrüttet mein Oberteil, verdammt fast hätte ich alles hingeschmissen..!

"Ja, alles Bestens...wir sollten nun aber los, bevor die Drachen zurück kommen" kam es stur über meine Lippen.

"Ach, darüber braucht ihr euch keine Sorgen zu machen..."

Kagome Sama hat sie alle in die Flucht geschlagen"

Was...?

Kagome schien sich nun aus ihrer Starre zu lösen "Aber Meister was war eigentlich mit Euch?! Nie zuvor habe ich erlebt dass ihr das Bewusstsein verloren habt" sprach Myoga nun aus was ich eigentlich verdrängen wollte.

"Und diese Tätowierung Meister, was hat es damit auf sich??"

Ich biss mir auf die Lippen "InuYasha hat mich vor den Drachen beschützt und ist dabei mit den Kopf gegen eine Felswand geschleudert worden" kam es plötzlich über

Kagomes Lippen.

"Das habe ich dir doch schon erklärt, Myoga" meinte sie aufgebracht.

Ich sah sie ungläubig an, wie lange werden wir es noch schaffen dieses Geheimnis für uns zu behalten??!

Gerade jetzt?!

Mein Blick fiel nach draußen, erst jetzt bemerkte ich dass es regnete.

Die Morgendämmerung hatte bereits eingesetzt, der frische Duft des Regens gemischt mit dem des Waldbodens ließ mich wieder klar denken.

"Und diese Tätowierung, Meister? Sieht aus wie das Mahl eines Fluches...?"

"Myoga, ich denke es gibt Dinge in meinem Leben, welche auch dich absolut gar nichts angehen" kam es leise über meine Lippen.

Der Flohgeist sah mich nun ungläubig an, immerhin hatte ich ihn noch nie derart in seine Schranken gewiesen.

Leise tapsende Schritte erreichten mein sensibles Gehör, ohne darüber nachzudenken befreite ich Tessaiga, welches Dank meines ausgeprägten Beschützerinstinktes sofort zu dem vernichtenden Reißzahn wurde.

Meine Goldenen huschten zum Höhleneingang, abwartend blickte ich hinaus in den strömenden Regen.

Myoga und Kagome blieben verdattert hinter mir.

Die Schritte kamen näher, waren aber für einen Sterblichen kaum zu hören und als die Gestalt den Höhleneingang erreichte wusste ich auch warum.

Myoga krächzte verdattert auf, schien wie vom Blitz getroffen.

Der Waldgott...?!

Hier...?!

Ein rießiger Hirsch, mit einem Geweih wie kein zweiter, auch seine Hufe waren anders als die jedes Hirsches den ich je gesehen hatte.

Er war gewaltig, und seine Aura glich der von Kagome, Myoga wich automatisch zurück.

Kagome legte plötzlich ihre Hand auf die meine, drückte Tessaiga nach unten, mein Blick traf den ihren als sie langsam an mir vorbei Schritt.

Die dunklen Augen des Hirsches verfolgten jede ihrer Bewegungen >>>Ich habe eure Aura gefühlt Seelenspalter<<< hörte ich seine Stimme in meinen Gedanken.

Seelenspalter?

Er schnaubte sanft als Kagome ihre Hand auf seine Nüstern legte >>>Ihr wisst dass ich euer Anliegen nicht gestatten kann<<< sprach er in meinen Gedanken weiter.

Kagome nickte stumm, während ich Tessaiga zurück in die Schwertscheide schob.

Anliegen...?!

"Aber dass wusstet ihr bereits, nicht wahr..?" sprach er plötzlich laut aus.

Myoga sah unsicher auf, sprang nun auf meine Schulter.

"Ja" kam es ruhig von Kagome.

"Meister InuYasha, solch eine Ehre, normalerweise zeigt sich der Waldgott nicht vor Dämonen" hörte ich Myogas Stimme.

Die dunklen Augen des Waldgottes wanderten nun zu mir >>>Ihr werdet dieses Geheimnis nicht länger wahren können, es würde euch beide zerstören<<<

Meine Augen verengten sich.

»Mein Vater würde diesen Verrat nie akzeptieren...«

Er nickte, konnte er meine Gedanken doch genauso hören wie ich die seinen.

»Eigentlich hätte Sesshoumaru Teil dieser Geschichte werden sollen, nicht ich« fügte ich hinzu.

Er schnaubte >>>Die Legenden sagen etwas anderes, InuYasha. Niemand anderer als Du, wärst dieser Aufgabe gewachsen<<<

Was???!

Niemand anderer?!

>>>Sie hat es dir nicht gesagt, nicht wahr??!<<<

Meine Goldenen trafen die seinen >>>Ihre Visionen waren immer von dir, wie könnte sie also anders entscheiden?

Dieser 'Fluch' wie du ihm nennst, war immer schon für dich bestimmt<<<

Was?!

Für mich?

>>>Kein normaler Dämon würde eine Vereinigung mit ihrer Seele überleben<<<

Was??!

Meine Gedanken überschlugen sich, ruckten alles in ein anderes Licht.

>>>Doch ein Hanyou...ausgetragen von einer Sterblichen, deren Seele rein war...<<<

"Ich will nichts davon wissen..." kam es plötzlich eisig über meine Lippen, Kagome und Myoga sagen mich verdattert an, immerhin hatten sie bis jetzt nichts von unserem Gespräch mitbekommen.

Der Waldgott hielt inne "Ihr könnt nicht ewig vor eurer Bestimmung davon laufen. Der Weltlauf gegen die Zeit hat bereits begonnen"

Kagome sah mich nun traurig an, wusste sie doch wie sehr ich diese ganze Fluch Geschichte hasste!

Ohne noch ein weiteres Wort zu sagen verließ ich die Höhle hinaus in den strömenden Regen.

Myoga sprang in letzter Sekunde von meiner Schulter "aber Meister! Was ist den los?" hörte ich noch seine aufgebrauchte Stimme.

Eilig trugen mich meine Schritte fort, weg von der Verantwortung, weg von Ihr, Weg von diesem verdammten Fluch..!